

Biotopname Kleine Kiesgrube am "Heidberg"		X		TK10 0 5 0 4 - 1 1 4 - 4 0 3 2		Biotop-Nr.	
Standort / Geologie Sandrücken / Sand der Sander / Kiesgrube				Anschluß in TK 			
Naturraum 4 0 1 Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast		Gemeinde / Stadt Wittendörp		Film-Nr. Luftbild-Nr.		Bild-Nr.	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Größe in ha		Größe in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05550				min. Breite in m		max. Breite in m	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
Hauptcod. Code T M S		Nebencode T M D B B J		Überlagerungscode			
%		6 0 3 5 5					
Vegetationseinheiten Hasenklee-Habichtskraut-Flur, Glatthafer-Hasenklee-Flur							
Habitats + Strukturen		D H F D H M D G O					
Beschreibung / Besonderheiten Auf dem SO-Hang einer Kiesgrube ist ein Mosaik aus Sand-Magerrasen und ruderalisiertem Sand-Magerrasen auf trockenem - mäßig trockenem, mesotrophem Sand entwickelt. Den Magerrasen bilden vor allem Kleines Habichtskraut und Hasenklee. Weitere Arten sind Ackerfilzkraut, Rotstraußgras, Kleine Pimpinelle etc. Eine Ruderalisierung erfolgt durch die Einwanderung von Glatthafer und Behaarter Segge. Als weitere ruderalisierende Arten sind Beifuß und Schafgarbe zu nennen. Vereinzelt gehören auch noch offene Sandbereiche zum Magerrasen. Den Biotop umgibt großflächig eine grasreiche Ruderalflur.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y L S keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z M B							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 4 - 1 1 4 - 4 0 3 2																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				k trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
g Sand				eutroph				frisch				düinig				g SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlental											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						g Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Hieracium pilosella Trifolium arvense																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis capillaris Arrhenatherum elatius Carex hirta <u>Filago arvensis</u> Polytrichum piliferum																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium Artemisia vulgaris Betula pendula Campanula rotundifolia Conyza canadensis Festuca ovina agg. Galium mollugo Galium verum Pimpinella saxifraga Potentilla argentea Rumex acetosella Tanacetum vulgare Urtica dioica																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 22.09.1998											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge												Foto: 2				Folgeseiten: 0							